



## Abschied nach 24 engagierten Jahren

Marktgemeinde und über 1000 Gäste bereiten Bürgermeister a. D. Otto Gascher fulminante Verabschiedung

SCHIERLING. „Die schwarze Dampflok Otto Gascher wird wohl nicht mehr rascher und, bevor etwas passiert, vorsichtshalber ausrangiert“, reimte Norbert Neugirg von der Altneihäuser Feierwehrkapell'n bei der Abschiedsfeier für Otto Gascher. Zu Beginn der Feier in der Mehrzweckhalle hatten sich annähernd 1.300 Frauen und Männer sowie Kinder versammelt, um dem verdienten Kommunalpolitiker „Adieu“ zu sagen. Es wurde ein „großer Bahnhof“ für den gelernten Eisenbahner und Vollblut-Kommunalpolitiker.

Es wurde gelacht, gefeiert und da und dort auch eine Träne vergossen. Prof. Erich Gohl hatte die Bühnedekoration geschaffen und Otto Gascher als „schwarze Dampflok“, charakterisiert. Unzählige Vereine und öffentliche Einrichtungen sangen, spielten und hielten Reden. Otto Gaschers große Verdienste um das Gemeinwohl zogen sich wie ein roter Faden durch die viereinhalbstündige Veranstaltung. Landrat Herbert Mirbeth bezeichnete den scheidenden Bürgermeister als „Urbild der bayerischen Kommunalpolitik“. Ein Höhepunkt

war der Auftritt der „Altneihäuser Feierwehrkapell'n“ mit einer humoristischen Laudatio mit tief schürfendem Sprachwitz. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Marktes brachten die Wünsche für ihren Chef auf den Punkt: „Servus, mach's guat“ erklang es, bevor Otto Gascher vor allem seiner Frau Helga dankte, die ihm den Rücken freigehalten habe und, wenn es ihr zu viel wurde, nur immer nur sagte: „Übertreib's net“. Er habe sich stets bemüht, das Beste zu geben bei dem was er getan habe. Nun gebe er den Stab weiter. Stehen-

de Ovationen ließen dem Bürgermeister außer Dienst die Augen feucht werden.

### Scheidende Markträte

Am letzten Tag ihrer Amtszeit wurden auch die Markratsmitglieder Ludwig Gallmeier (30 Jahre Mitglied), Roland Niebauer (18), Katrin Volz-Lichtenegger (12), Robert Christl (12) und Inge Blümel (6) sowie die Ortssprecher Hans Pindl (24) und Hubert Mühlbauer (6) verabschiedet.

„Lieber Otto, du warst, um das Bühnenbild mit einzubeziehen, die Dampflok während der letzten Jahrzehnte: Du hast eingeeizt, damit immer genügend Dampf da war für eine rasante Fahrt, du hast im richtigen Augenblick einen deutlichen Pfiff losgelassen, wenn jemand im Weg gestanden ist oder Gefahr drohte, und du hast viele neue Schienen verlegt, auf denen der Zug ‚Markt Schierling‘ mit dir als Lokomotive dahinverbrausen konnte. Deine Aktivitäten galten allen Feldern der örtlichen Politik. Du hast dich gegenüber nichts

und niemandem verschlossen. Besonders lag dir das Zusammenwachsen der elf ehemals selbständigen Gemeinden des Marktes Schierling am Herzen. Dir war wichtig, dass Allersdorf, Birnbach, Buchhausen, Eggmühl, Inkofen, Kraxenhöfen, Lindach, Mannsdorf, Oberdeggenbach, Oberlaichling, Pinkofen, Unterdeggenbach, Unterlaichling, Wahlsdorf, Walkenstetten und Zaitzkofen zu einer Einheit verschmelzen konnten.“ (Bürgermeister Christian Kiendl bei der Laudatio für Otto Gascher)



## „Offensive des Wissens“

SCHIERLING. Bei der zweitägigen Klausurtagung des Marktgemeinderates im Juni wurde deutlich, welche Dynamik und Kreativität in den Entwicklungschancen Schierlings steckt. Bürgermeister Christian Kiendl musste allerdings informieren, dass die Gewerbesteuer in diesem Jahr überraschend deutlich sinken wird. „Wir lassen uns aber deshalb das Denken nicht verbie-

ten!“, so Kiendl, der dazu aufrief, weiterhin Visionen für den Markt Schierling zu entwickeln. Über zehn Stunden saßen die Markträte zusammen, hörten Fachleute an und diskutierten mit großem Engagement die schwierigsten und wichtigsten Themen. „Unsere Tagung ist zu einer Offensive des Wissens geworden!“, resümierte der Bürgermeister.



## Oma-Opa-Tag im Kindergarten

SCHIERLING. Beim „Oma- und Opa-Tag“ im Kindergarten St. Michael wurden die Kleinen zu Erzählern und die Großeltern zu Mitspielern – und alle freuten sich. Über 160 Omas und Opas haben dieses Begegnungsangebot angenommen. Der Tag sollte nicht einer „Besichtigung“ dienen, sagte Schwester Rosina, sondern er sollte möglich machen, dass die Kinder ihre

Großeltern miterleben lassen, was sie im Kindergarten tun und lernen. Und manche der Knirpse staunten nicht schlecht darüber, dass die Oma die „Vogelhochzeit“ von Anfang bis Ende – alle Strophen – auswendig mitsingen konnte. Weil das so gut klappte stellte Schwester Rosina sogar einen „Kinder-Oma-Opa-Chor“ in Aussicht.



## Ort verschönern

SCHIERLING. Der Blumenschmuck an Häusern und in Gärten machte auch 2008 einen wichtigen Teil schöner Ortschaften aus. In der ganzen Gemeinde Schierling engagierten sich außerordentlich viele dafür und sorgten damit für eine einladende bunte Vielfalt. Der Obst- und Gartenbauverein schmückte den Gänshänger-Brunnen zu einem



„Osterbrunnen“, der am Palmsonntag während der Palmprozession von Pfarrer Josef Helm gesegnet wurde.